

Der dritte Artikel.

Von der Heiligung.

Wie lautet der dritte Artikel?

Ich glaube an den Heiligen Geist,
eine heilige christliche Kirche, die Ge=
meine der Heiligen, Vergebung der
Sünden, Auferstehung des Fleisches,
und ein ewiges Leben. Amen.

Was ist das?

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christum, meinen Herrn, glauben, oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten; gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt, und bei Jesu Christo erhält, im rechten, einigen Glauben; in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünde reichlich vergiebt, und am jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird, und mir, sammt allen Gläubigen in Christo, ein ewiges Leben geben wird.

Das ist gewißlich wahr.

89. Wovon handelt der dritte Artikel?

Von der Heiligung.

90. Was ist die Heiligung?

Das Werk des Heiligen Geistes, da er uns zu Christo bringt, und im Glauben an ihn gerecht, heilig und selig macht.

1 Cor. 12, 3. Niemand kann Jesum einen Herrn heißen, ohne durch den Heiligen Geist.

91. Wer ist der Heilige Geist?

Er ist die dritte Person des göttlichen Wesens, so vom Vater und Sohn von Ewigkeit her ausgeht und uns heiligt.

Joh. 15, 26. Wenn der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir.

92. Was ist's noth, daß dich der Heilige Geist heilige?

Weil ich von Natur blind und in Sünden todt bin, und also: — Nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Iesum Christum, meinen HErrn, glauben, oder zu ihm kommen kann.

1 Cor. 2, 14. Der natürliche Mensch vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Thorheit, und kann es nicht erkennen; denn es muß geistlich gerichtet sein.

Phil. 2, 13. Gott ist's, der in euch wirket beide das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.

93. Wie und wodurch heiligt dich der Heilige Geist?

Durch das Wort Gottes und die heiligen Sacramente, als durch seine Mittel, im Wege der Heilsordnung; denn: — Der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten.

94. Wie beruft der Heilige Geist?

Er ladet durch die Taufe und die Predigt des Evangeliums uns, die wir nahe, und alle die ferne sind, ernstlich und kräftig ein, die Welt zu verleugnen und zu Christo zu kommen.

Marc. 16, 15. 16. Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Creatur. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden.

2 Theß. 2, 14. Gott hat euch berufen durch unser Evangelium, zum herrlichen Eigenthum unsers HErrn Iesu Christi.

95. Wie erleuchtet er uns mit seinen Gaben?

Also, daß er in unserm verfinsterten Verstande und verkehrten Willen ein neues Licht heilsamer Erkenntniß Gottes und seines Willens anzündet, unser Elend und das dargebotene Heil recht zu erkennen.

Ap. Gesch. 26, 17. 18. Ich sende dich unter die Heiden, aufzuthun ihre Augen, daß sie sich bekehren von der Finsterniß zu dem Licht, und von der Gewalt des Satans zu Gott, zu empfangen Vergebung der Sünden und das Erbe sammt denen, die geheiligt werden durch den Glauben an mich.

Eph. 1, 17. 18. Der Gott unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung, zu seiner selbst Erkenntniß, und erleuchtete Augen eures Verständnisses, daß ihr erkennen möget, welche da sei die Hoffnung eures Berufs, und welcher sei der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen.

96. Was wirkt er in denjenigen, die sich berufen und erleuchten lassen?

Die Buße oder die Bekehrung von der Sünde zu Gott.

Ap. Gesch. 3, 19. Thut Buße und bekehret euch, daß eure Sünden vertilget werden.

97. Worin besteht die Buße?

Darin, daß wir unsere Sünde von Herzen bereuen, und fest glauben, daß der himmlische Vater aus lauter Gnade und Barmherzigkeit, allein um des Verdienstes Christi willen, uns dieselbe vergeben wolle.

98. Wie viel Stücke gehören also zur Buße?

Zwei: Reue und Leid über die Sünde, und der wahre, seligmachende Glaube.

99. Wie wirkt der Heilige Geist Reue und Leid über die Sünde?

Er hält uns im Gesetz die Größe und Verdammlichkeit unserer Sünde, und den Zorn Gottes wider die Sünde vor.

Röm. 3 20. Durch das Gesetz kommt Erkenntniß der Sünde.

100. Was ist die Reue?

Der Schrecken eines geängsteten, betrübten Herzens und Gewissens, das seine Sünde erkennt, und sich vor dem Zorn Gottes fürchtet.

Pf. 51, 5. 6. Ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist immer vor mir. An dir allein hab ich gesündigt, und übel vor dir gethan, auf daß du Recht behaltest in deinen Worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

Pf. 51, 19. Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist; ein geängstet und zerschlagen Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

2 Cor. 7, 10. Die göttliche Traurigkeit wirkt zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet; die Traurigkeit aber der Welt wirkt den Tod.

101. Wie wirkt er den-seligmachenden Glauben?

Er bietet uns im Evangelio Gnade und Vergebung der Sünde um Christi willen dar.

Eph. 2, 8. 9. Aus Gnaden seid ihr selig worden durch den Glauben; und dasselbige nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus den Werken, auf daß sich nicht jemand rühme.

102. Was ist der wahre, seligmachende Glaube?

Nicht bloß ein allgemeines Wissen und Fürwahrhalten; sondern eine gewisse Zuversicht und sonderliches Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes und das vollkommene Verdienst Jesu Christi.

1 Petr. 1, 13. Setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung Jesu Christi.

Röm. 8, 33. 34. Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hie, der da gerecht macht. Wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten Gottes, und vertritt uns.

103. Was wirkt der Heilige Geist an denjenigen, welche zur Buße kommen?

Er heiligt und erhält sie im rechten Glauben.

104. Wie heiligt er uns im rechten Glauben?

Dergestalt, daß er durch den Glauben sowohl die Gerechtigkeit Christi uns zuignet, als auch zu guten Werken uns tüchtig macht.

105. Wie eignet er die Gerechtigkeit Christi uns zu?

In dem Werke der Rechtfertigung.

106. Was ist die Rechtfertigung?

Sie ist eine gnädige Losprechung des Sünders vor dem Gerichte Gottes, ohne eigenes Verdienst, allein um Christi willen; da Gott allen, die an Christum glauben, die Sünde zur Verdammniß nicht zurechnet, sondern rechnet ihnen vielmehr an deren Statt zu die theuer erworbene Gerechtigkeit seines Sohnes.

Röm. 5, 18. Wie durch Eines Sünde die Verdammniß über alle Menschen kommen ist; also ist auch durch Eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über alle Menschen kommen.

Röm. 3, 28. So halten wir es nun, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

107. Wie viel Stücke gehören also zur Rechtfertigung?

Drei: Gottes Gnade, Christi Verdienst und unser Glaube.

Röm. 3, 23—25. Es ist hie kein Unterschied; sie sind allemal Sünder und mangeln des Ruhms, den sie an Gott haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so durch Christum Jesum geschehen ist; welchen Gott hat vorgestellt zu einem Gnadenstuhl, durch den Glauben in seinem Blut, damit er die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt, darbiere, in dem, daß er Sünde vergiebt.

108. Und was hast du an solcher Rechtfertigung?

Die allertheuerste Gnade und Gabe meines lieben himmlischen Vaters, daß ich sein Kind und Erbe bin; Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist; dazu die Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit.

Röm. 5, 1. 2. Nun wir denn sind gerecht worden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott, durch unsern Herrn Jesum Christum; durch welchen wir auch

einen Zugang haben im Glauben zu dieser Gnade, darinnen wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben soll.

Röm. 8, 14—17. Welche der Geist Gottes treibet, die sind Gottes Kinder. Denn ihr habt nicht einen knechtlichen Geist empfangen, daß ihr euch abermal fürchten müßtet; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater! Derselbige Geist giebt Zeugniß unserm Geist, daß wir Gottes Kinder sind. Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben, und Miterben Christi; so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden.

Röm. 8, 31. 32. Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben; wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Röm. 14, 17. 18. Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, und Friede, und Freude in dem Heiligen Geist. Wer darinnen Christo dienet, der ist Gott gefällig und den Menschen werth.

109. Wie macht der Heilige Geist uns zu guten Werken tüchtig?

Da er uns durch den Glauben wandelt und neugebiert aus Gott, und wirket in uns den neuen Gehorsam.

Gal. 2, 20. Ich lebe; doch nun nicht ich, sondern Christus lebet in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebet hat, und sich selbst für mich dargegeben.

2 Cor. 5, 17. Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Creatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu worden.

Ps. 51, 12. Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz und gieb mir einen neuen, gewissen Geist.

110. Was ist der neue Gehorsam?

Eine Frucht und Wirkung der Buße, da wir, nach erlangter gnädiger Vergebung der Sünde, alle Sünden nach bestem Vermögen meiden, und unser Leben nach Gottes Geboten ernstlich bessern.

Matth. 7, 17. Ein jeglicher guter Baum bringet gute Früchte.

Tit. 3, 8. Solches will ich, daß du fest lehrest, auf daß die, so an Gott gläubig sind worden, in einem Stande guter Werke funden werden.

Gal. 5, 22. Die Frucht des Geistes ist: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit.

111. Wie erhält uns der Heilige Geist im rechten Glauben?

Er behütet und bewahrt uns, daß wir nicht wiederum aus der Gnade fallen; und vollführt also das angefangene Werk, bei aller Schwachheit des Fleisches und unter allen Anfechtungen des Teufels und der Welt, bis an den Tag Jesu Christi.

Phil. 1, 6. Ich bin desselbigen in guter Zuversicht, daß der in euch angefangen hat das gute Werk, der wirds auch vollführen bis an den Tag Jesu Christi.

1 Thess. 5, 23. 24. Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch, und euer Geist ganz, sammt der Seele und Leib, müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi. Getreu ist er, der euch rufet, welcher wirds auch thun.

Offenb. 2, 10. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

112. Wie mußt du aber selbst dich in dem Werk der Heiligung halten?

Ich muß dem Heiligen Geist in seinem Amt und Werk nicht widerstreben; sondern mich willig von ihm lehren und strafen, züchtigen und trösten lassen.

Eph. 4, 30. Betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes, damit ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung.

Ebr. 10, 26. 27. So wir muthwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntniß der Wahrheit empfangen haben, haben wir fürder kein ander Opfer mehr für die Sünden, sondern ein schrecklich Warten des Gerichts und des Feuereifers, der die Widerwärtigen verzehren wird.

Phil. 2, 12. 13. Schaffet, daß ihr selig werdet mit Furcht und Zittern. Denn Gott ist, der in euch wirket beide das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.

113. Wo heiligt dich der Heilige Geist?

In der christlichen Kirche, als in seiner Werkstätte; denn: Ich glaube eine heilige christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen.

114. Was bekennst du damit?

Ich glaube, daß der Heilige Geist die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt, und bei Jesu Christo erhält, im rechten, einigen Glauben.

115. Was ist die Kirche?

Sie ist das Haus des lebendigen Gottes, und die Versammlung der zum Heil in Christo Berufenen, die durch Wort und Sacrament im wahren Glauben zur Seligkeit erbauet werden.

1 Tim. 3, 15. Das Haus Gottes ist die Gemeinde des lebendigen Gottes, ein Pfeiler und Grundfeste der Wahrheit.

Eph. 2, 19—22. So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau in einander gefüget, wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn, auf welchem auch ihr mit erbauet werdet, zu einer Behausung Gottes im Geist.

116. Warum bekennst du eine einzige Kirche?

Weil außer der wahren Kirche Gottes kein Heil ist, und zu ihr alle Heiligen gehören, als die Ein Leib und Ein Geist sind.

Eph. 4, 3—6. Seid fleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. Ein Leib und Ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung

eures Berufs. Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe, Ein Gott und Vater (unser) aller, der da ist über euch alle, und durch euch alle, und in euch allen.

Gal. 3, 28. Sie ist kein Jude noch Grieche, sie ist kein Knecht noch Freier, sie ist kein Mann noch Weib; denn ihr seid allzumal Einer in Christo Jesu.

117. Warum nennst du sie eine heilige Kirche?

Weil sie durch Wort und Sacrament geheiligt, und Gott dem Herrn heilig in ihr gedient wird.

Eph. 5, 25—27. Christus hat geliebet die Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiligte, und hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, auf daß er sie ihm selbst darstellte eine Gemeine, die herrlich sei, die nicht habe einen Flecken oder Runzel, oder des etwas, sondern daß sie heilig sei und unsträflich.

118. Warum heißt sie eine christliche Kirche?

Wegen des allgemeinen Glaubens, dadurch alle Christen und Heiligen, zu allen Zeiten und an allen Orten auf der ganzen Welt, Christo, ihrem einigen und allgemeinen Haupte, anhängen.

Eph. 1, 22. 23. Gott hat alle Dinge unter seine Füße gethan, und hat ihn gesetzt zum Haupt der Gemeine über alles, welche da ist sein Leib, nämlich die Fülle des, der alles in allen erfüllet.

119. Warum sehest du hinzu: Die Gemeine der Heiligen?

Weil nicht die ganze Menge mit allen Heuchlern und Gottlosen, sondern die Heiligen und Gläubigen eigentlich der Kirche Glieder sind.

Matth. 22, 14. Viele sind berufen; aber wenige sind auserwählet.

2 Tim. 2, 19. Der feste Grund Gottes bestehet und hat dieses Siegel: Der Herr kennet die Seinen, und: Es trete ab von Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennet.

1 Petr. 2, 9. Ihr seid das auserwählte Geschlecht, das königliche Priesterthum, das heilige Volk, das Volk des Eigenthums, daß ihr verkündigen sollt die Tugenden des, der euch berufen hat von der Finsterniß zu seinem wunderbaren Licht.

1 Cor. 3, 16. Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid, und der Geist Gottes in euch wohnt?

120. Welche theure Gnadengabe des Heiligen Geistes empfängst du in der Kirche?

Die Vergebung der Sünden; da der Heilige Geist in der Christenheit mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergiebt.

121. Was ist hier die Vergebung der Sünden?

Ein Werk des Heiligen Geistes in der Kirche, da er die von Christo erworbene Gerechtigkeit fortwährend darbietet und mittheilt.

122. Wie geschieht solch Darbieten und Mittheilen?

Im Wort und Sacrament, täglich mit reicher Barmherzigkeit, allen Gläubigen insgemein, so oft wir uns bußfertig zu Gott nahen.

123. Wie wird diese Gnade in der Gemeinde behandelt?

Durch den Dienst der Kirche, vornehmlich in der Beichte.

124. Wer hat solchen Dienst auszurichten?

Die berufenen Diener der Kirche, die von Gott Befehl und Vollmacht haben, das Evangelium zu predigen, die Sacramente zu verwalten, Sünden zu erlassen und zu behalten.

2 Cor. 5, 18—20. Gott hat uns mit ihm selber versöhnet durch Jesum Christum, und das Amt gegeben, das die Versöhnung prediget. Denn Gott war in Christo, und versöhnete die Welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu, und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter an Christi Statt; denn Gott vermahnet durch uns. So bitten wir nun an Christi Statt: Lasset euch versöhnen mit Gott!

1 Joh. 1, 9. So wir unsere Sünde bekennen, so ist Gott treu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebt und reiniget uns von aller Untugend.

125. Wann werden wir endlich von aller Schwachheit des Fleisches
erlöst?

Am jüngsten Tage, da der Heilige Geist sein Werk an uns vollendet, und uns aus dem Gnadenstande der Kirche Gottes auf Erden in den Ehrenstand der himmlischen Gemeinde aufnimmt.

126. Wie lautet davon das Bekenntniß?

Ich glaube die Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.

127. Was bekennst du damit?

Ich glaube, daß der Heilige Geist am jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird, und mir, sammt allen Gläubigen in Christo, ein ewiges Leben geben wird.

128. Welches ist der jüngste Tag?

Das Ende dieser Welt, da unser Herr Jesus Christus in seiner Herrlichkeit sichtbar wiederkommt, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Matth. 24, 35. 36. Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen. Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel, sondern allein mein Vater.

Matth. 25, 31. 32. Wenn des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit, und werden vor ihm alle Völker versammelt werden.

129. Welches sind am jüngsten Tage die Lebendigen?

Diejenigen, welche das Ende dieser Welt auf Erden erleben werden.

130. Was wird mit denen geschehen?

Sie werden verwandelt werden.

1 Cor. 15, 51. Wir werden nicht alle entschlafen; wir werden aber alle verwandelt werden.

131. Welches sind aber die Todten?

Diejenigen, welche vor dem jüngsten Tage gestorben, und deren Leiber in den Gräbern dieser Erde verweset sind.

132. Was ist der leibliche Tod?

Der Tod ist die Trennung der Seele und des Leibes bis zum Tage der Auferstehung.

Pred. 12, 7. Der Staub muß wieder zu der Erde kommen, wie er gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.

Pf. 90, 12. Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

133. Wo sind die Seelen der Gestorbenen bis zum jüngsten Tage?

Die Seelen der Gerechten sind bei Christo in Gottes Hand, und keine Qual rührt sie an; die Seelen der Gottlosen aber gehen an ihren Ort, und werden behalten bis zum Gericht des großen Tages.

Luc. 23, 43. Wahrlich, ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradiese sein.

2 Cor. 5, 8. Wir sind getrost, und haben vielmehr Lust, außer dem Leibe zu wallen, und daheim zu sein bei dem Herrn.

Offenb. 14, 13. Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

134. Was bekennst du von den Leibern der Gestorbenen?

Die Auferstehung des Fleisches.

135. Was ist die Auferstehung des Fleisches?

Da aus Gottes Allmacht am jüngsten Tage aller verstorbenen Menschen Leiber auferstehen, und mit ihren Seelen wiederum vereinigt werden.

Joh. 5, 28. 29. Es kommt die Stunde, in welcher alle die in den Gräbern sind, werden die Stimme des Sohnes Gottes hören, und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber Übels gethan haben zur Auferstehung des Gerichts.

136. Wie werden wir auferstehen?

Mit einem unverweslichen, herrlichen und geistlichen Leibe, ähnlich dem verklärten Leibe Christi.

Phil. 3, 20. 21. Unser Wandel ist im Himmel, von da-
nen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, des
Herrn, welcher unsern irdischen Leib verklären wird,
daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der
Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm unterthä-
nig machen.

1 Cor. 15, 42—44. Es wird gesäet verweslich, und wird
auferstehen unverweslich. Es wird gesäet in Unehre,
und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesäet in
Schwachheit, und wird auferstehen in Kraft. Es wird
gesäet ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein
geistlicher Leib.

137. Was folgt auf die Auferstehung?

Das jüngste Gericht und der Untergang dieser
Welt, darnach wir eines neuen Himmels und
einer neuen Erde warten.

2 Cor. 5, 10. Wir müssen alle offenbar werden vor dem
Richterstuhl Christi, auf daß ein jeglicher empfahe, nach-
dem er gehandelt hat bei Leibes Leben, es sei gut oder böse.

2 Petr. 3, 10. 13. Es wird des Herrn Tag kommen, als
ein Dieb in der Nacht; in welchem die Himmel zergehen
werden mit großem Krachen; die Elemente aber werden
vor Hitze zerschmelzen, und die Erde und die Werke, die
darinnen sind, werden verbrennen. Wir warten aber
eines neuen Himmels, und einer neuen Erde, nach seiner
Verheißung, in welchen Gerechtigkeit wohnt.

138. Was ist das jüngste Gericht?

Das endliche Urtheil und die letzte Entscheidung
des Sohnes Gottes über alle Menschen; den
Ungerechten zur ewigen Verdammniß, den Gerech-
ten aber zum ewigen Leben.

Matth. 25, 41. 46. Der König wird sagen zu denen zur
Linken: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige
Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln.
Und sie werden in die ewige Pein gehen; aber die Ge-
rechten in das ewige Leben.

Matth. 25, 34. Der König wird sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt.

2 Cor. 9, 6. Wer da karglich säet, der wird auch karglich ernten; und wer da säet im Segen, der wird auch ernten im Segen.

139. Was ist die ewige Verdammniß?

Es ist die unaufhörliche Verwerfung von dem fröhlichen Angesichte Gottes zu unaussprechlicher Pein und Qual an Seele und Leib unter der schrecklichen Gesellschaft der bösen Geister in der Hölle.

2 Theß. 1, 7—9. Der Herr Jesus wird offenbart werden vom Himmel, sammt den Engeln seiner Kraft, und mit Feuerflammen, Rache zu geben über die, so Gott nicht erkennen, und über die, so nicht gehorsam sind dem Evangelio unsers Herrn Jesu Christi, welche werden Pein leiden, das ewige Verderben, von dem Angesichte des Herrn und von seiner herrlichen Macht.

Marc. 9, 43. 44. So dich deine Hand ärgert, so haue sie ab. Es ist dir besser, daß du ein Krüppel zum Leben eingehst, denn daß du zwei Hände habest, und fahrest in die Hölle, in das ewige Feuer, da ihr Wurm nicht stirbt, und ihr Feuer nicht verlöscht.

140. Was ist das ewige Leben?

Es ist die vollkommene, unaufhörliche Nießung, Anschauung, Lieb- und Lobung des wahren dreieinigen Gottes, in höchster Freude, unter der lieblichsten Gesellschaft des Himmels.

Pf. 42, 3. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue?

Joh. 17, 24. Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir sein, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast.

1 Joh. 3, 2. Meine Lieben, wir sind nun Gottes Kinder, und ist noch nicht erschienen, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

Offenb. 7, 16. 17. Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch nicht auf sie fallen die Sonne, oder irgend eine Hitze. Denn das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden, und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen; und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen.

141. Wie beschließt du die Auslegung dieses Artikels?

Mit den Worten: Das ist gewißlich wahr.

142. Was bezeugst du damit?

Daß ich auf den Heiligen Geist und seine Gaben mein ganzes Vertrauen setze, und gewißlich glaube, er werde mich in der seligen Gemeinschaft der Kirche beständig erhalten, von meinen Sünden gnädig lossprechen, unter allen Anfechtungen treulich behüten und bewahren, und zuletzt durch einen seligen Tod erlösen von allem Übel und aushelfen zu seinem himmlischen Reich.

143. Wie beschließt du endlich alle drei Artikel des christlichen Glaubens?

Mit dem Worte: Amen.

144. Warum das?

Daß ich durch solches Wort meinen Glauben, als mit einem Siegel, bekräftige, und dadurch bezeuge, alles was ich hier mit dem Munde bekennt habe, glaube ich festiglich in meinem Herzen, daß es aus Gottes Wort genommen sei, und wolle fröhlich darauf leben und sterben.

Ebr. 13, 9. Lasset euch nicht mit mancherlei und fremden Lehren umtreiben; denn es ist ein köstlich Ding, daß das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.
